



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 29.02.2024 floatend Uhr | Tobias Schulte

Wachsen tut weh

Endlich Sommerferien. Als ich 14 oder 15 bin, fahren wir mit mehreren Kumpels im Sommer in n Fußballcamp. Eine Woche lang Zelten und Pöhlen. Mega.

Aber spätestens nach drei, vier Tagen ist der Spaß für mich vorbei. Meine Knie machen nicht mit. Ich merk auch, wie sich an beiden Knien so n kleiner Hückel unterhalb der Kniescheibe bildet. Und wenn ich da draufdrücke, tut es mega weh.

Zuhause sagt mir der Orthopäde: Joa, was sie haben, ist ne ganz typische Sache für Leute in ihrem Alter. Weil mein Körper wächst und ich n bisschen viel Sport gemacht haben, ist die Patellasehne unterhalb der Kniescheibe gereizt.

Na toll. Und wie lange dauert das jetzt? Zwei Wochen? Zwei Monate?

Am liebsten würd ich direkt wieder loslegen, muss mich aber erstmal beim Fußball abmelden und mich im Sportunterricht in normalen Klamotten auf die Bank setzen und zugucken. Der Horror.

Und ich merk: Das, was an meinem Körper wehtut, ist ja das eine, aber auch mental ist das voll schwierig. Ich will einfach frei sein, mich bewegen können wie die anderen. Dazugehören statt am Rand zu sitzen.

Echt nicht leicht, aber wenn ich dem doch auch was Positives abgewinnen sollte, dann wär das, dass mir damals die Wachstumsschmerzen gezeigt haben, worin ich auch wachsen musste. Im Geduldig sein, zum Beispiel. Mich nicht ständig mit anderen zu vergleichen. Nicht ständig zu denken, dass es anders besser wäre.

Am Ende dauert's über n halbes Jahr, bis ich wieder einigermaßen Sport machen kann und die Schmerzen im Knie weg sind. Seitdem weiß ich: Wachsen tut weh.

Tobi Schulte, Soest